

Personen



Walter Lonsinger

Geschäftsführer der Hydro Building Systems GmbH in Ulm, geht zum Jahresende in den Ruhestand. Der 59-jährige, der 1992 als Leiter Marketing und Vertrieb in das Unternehmen eintrat, leitet seit über zehn Jahren die Geschichte des Aluminiumsystemhauses und verantwortet die weltweite Entwicklung der seit rund 60 Jahren am Markt fest etablierten Marke Wicona.



Arnd Brinkmann

der bisherige Gesamtvertriebsleiter des Ulmer Unternehmens, wird Nachfolger von Lonsinger als Geschäftsführer. Brinkmann ist seit 2000 für Hydro Building Systems tätig.



Tim Földner

im Unternehmen bislang für den Vertrieb auf dem deutschen Markt verantwortlich, übernimmt die Position des Gesamtvertriebsleiters. In Vorbereitung auf die neue Aufgabe wurde Tim Földner am 1. September Mitglied der Geschäftsleitung und des Managementteams der Hydro Building Systems GmbH.



Bente Zons

arbeitet seit 1. August bei der GBT Glasbearbeitungstechnik, 23669 Timmendorfer Strand. Die Firma von Frau Astrid Steeger vertreibt u. a. in Deutschland die Schleif- und Polierwerkzeuge von Belfortglas sowie Schleifwasser-Reinigungsanlagen.

DOM-Sicherheitstechnik

70-jähriges Firmenjubiläum

Ein attraktives Programm auf dem Betriebsgelände an der Wesselingener Straße in Brühl erwartete die Besucher beim „Tag der offenen Tür“, den DOM-Sicherheitstechnik anlässlich des 70-jährigen Unternehmensjubiläums veranstaltete.

Neben jetzigen und ehemaligen DOM-Beschäftigten waren zahlreiche Kunden und Lieferanten der Einladung gefolgt, um einen Blick hinter die Kulissen der Produktion zu werfen. An zentralen Stationen standen kompetente Mitarbeiter den Interessierten Rede und Antwort zum Ablauf bei der Zylinder- und Schlüsselherstellung. Die neuesten mechanischen und elektronischen Produkte wurden außerdem in eigenen Bildschirm Präsentationen vorgestellt. Seit dem Ende des zweiten Weltkriegs ist das Traditionsunternehmen in Brühl ansässig. „Innovation ist der Motor, der uns antreibt“, so kommentierte Geschäftsführer Hermann Röser den konsequenten Ausbau der Produktpalette mit einer immer stärkeren Hinwendung zu elektronischen und vernetzten Systemlösungen in den letzten Jahren. 161 Mio. Industriezylinder und 37 Mio. Bauzylinder haben in den vergangenen 70 Jahren insgesamt 3750 Mitarbeiter und 300 Azubis bei DOM gefertigt.



Insgesamt kamen rund 1600 Besucher zum Tag der offenen Tür; die Gäste konnten beim Rundgang durch die Produktion einen Blick hinter die Kulissen tun – hier im Bereich Zylindermontage

Initiative ProHolzfenster

Rückendeckung für Holzfenster-Hersteller

In einem Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern der Initiative ProHolzfenster e.V. (IPH), Thomas Thesing und Heinz Blumenstein, in Bonn, machte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), Dr. Peter Paziorek, den Holzfenster-Herstellern Mut: Sie sollen ihren Einsatz für die verstärkte Verwendung von Holz im Fensterbau fortsetzen. Die Bundesregierung halte im Rahmen der Charta für Holz an dem Ziel fest, den Holzverbrauch in Deutschland bis zum Jahr 2014 um 20 Prozent zu steigern.

Paziorek begrüßte die Bemühungen der IPH um den verstärkten Einsatz deutschen Holzes im Fensterbau wie auch deren Unterstützung entsprechender wissenschaftlicher Forschungsprojekte. Er ermutigte die IPH, auch in ihren Aktivitäten zum Nachweis der Nutzung nachhaltig und legal erzeugter Hölzer fortzufahren. Die IPH berichtete über die beabsichtigte Gruppenzertifizierung von Mitgliedsbetrieben nach FSC und PEFC und über die Zusammenarbeit mit Umweltorganisationen wie dem WWF. Beide Seiten vereinbarten, den Meinungs- und Erfahrungsaustausch fortzusetzen. Seitens des Ministeriums nahm an dem Gespräch auch Dr. Werner Kloos, Leiter des Referates für Holzmarktangelegenheiten und Holzabsatzförderung, teil.



DuPont

VSG-Folien teurer

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 hat DuPont weltweit die Preise für alle Typen seiner für die Herstellung von Verbund-Sicherheitsglas eingesetzten „Butacite“-PVB und „SentryGlas Plus“-Zwischenlagen sowie seiner „Spallshield“-Verbundfolien um 10 Prozent erhöht. Gründe für diese Maßnahme sind die anhaltenden Kostensteigerungen bei Rohstoffen, Energie und Transport.

„Trotz der in letzter Zeit leicht gesunkenen Gas- und Ölpreise sind die Kosten für Rohstoffe, Gas, Energie und Transport auf ein Maß angestiegen, das Rationalisierungsmaßnahmen in der Produktion und frühere Preiserhöhungen nicht mehr auffangen können“, so Torkel Rhenman, Global Business Director bei DuPont Glass Laminating Solutions. „Deshalb sehen wir uns jetzt gezwungen, diese Maßnahme zu ergreifen, um die gewohnte Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen auch in Zukunft sicherstellen zu können.“

Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Peter Paziorek empfing die Mitglieder des Vorstandes der IPH, Thomas Thesing und Heinz Blumenstein; an dem Gespräch nahm auch Ministerialrat Dr. Werner Kloos teil

▶ Aluplast

Neuer Mischturn

Gemeinsam mit bis zu 800 Gästen feierte die Aluplast GmbH am 9. September 2006 die feierliche Einweihung des neuen Mischturmes, dessen Bau im Sommer 2005 durch den Spatenstich eröffnet wurde. Der „Schnitt durch das rote Band“ erfolgte durch den Inhaber Manfred J. Seitz und den Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Heinz Fenrich, der mit seiner Ansprache die unternehmerischen Leistungen, nicht nur am Standort Karlsruhe, würdigte.

Die Inbetriebnahme der hochtechnologischen Anlage, die einem Investitionsvolumen von 8 Mio. € entspricht, erfolgte per Knopfdruck der beiden Herren. Die gesamten Prozessabläufe sowie alle Details wurden in anschließenden Führungen durch den Mischturn demonstriert, bei der die Projektleiterin Sindy Arnold alle wichtigen Fragen beantwortete. Aluplast kann somit die modernste Mischerei Europas aufweisen, die bei endgültigem Ausbau (geplant sind zwei weitere Ausbaustufen zur Erweiterung) eine Kapazität von bis zu 100 000 Tonnen umfasst. Der 30 Meter hohe Turm, der direkt von der Autobahn A5 zu sehen ist, stellt nun ein Wahrzeichen der Firma am Standort der Zentrale in Karlsruhe dar.

Da in diesem Jahr mit einem Umsatzplus von 17% gerechnet wird, kann Aluplast erneut ein überdurchschnittliches Wachstum vorweisen. Die gesamte Gruppe beschäftigt derzeit 1350 Mitarbeiter, darunter insgesamt 670 am Standort Deutschland.



Die Inbetriebnahme durch Inhaber Manfred J. Seitz und Karlsruhes OB Heinz Fenrich (v.l.)

▶ Solare Dünnschichttechnologie Energie aus der Sonne – ohne Silizium

„Die deutsche CIS-Forschung hat gemeinsam mit deutschen Unternehmen einen Quantensprung in der Dünnschichttechnologie geschafft: zum ersten Mal sind CIS-Module hinsichtlich der Produktivität mit Siliziummodulen vergleichbar“, sagt Dr. Hansjörg Gabler, Leiter des Geschäftsbereichs Photovoltaik und Vorstand des Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW) im Rahmen der 21. europäischen Photovoltaikkonferenz und Ausstellung in Dresden.

Bei der CIS-Technologie ersetzt eine chemische Verbindung aus Kupfer, Indium, Gallium und Selen den derzeit teuren und knappen Halbleiter Silizium. Schon lange wurde der CIS-Technologie gutes Potenzial eingeräumt, denn CIS-Solarmodule sind als Dünnschichttechnologie unabhängig vom Halbleiter Silizium. „Alle Anzeichen deuten auf einen CIS-Boom hin“, so Gabler. Er sieht für Deutschland deswegen weiterhin glänzende Perspektiven im Solargeschäft.



Die Wintergarten-Infotage 2006: Profiwissen rund um Planung und Konstruktion von Wintergärten – 2007 soll eine Fortsetzung folgen

▶ Saint-Gobain Glass Wintergarten-Infotage mit regem Zuspruch

Insgesamt 122 Besucher kamen – und machten damit die ersten Saint-Gobain Glass Wintergarten-Infotage zum Erfolg. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen standen juristische Grundlagen und Fragen zur Konstruktion und Bauphysik von Wintergärten. Anhand dieser Vorgaben wurden Lösungsvorschläge mit dem Baustoff Glas vorgestellt, die sowohl die technischen Rahmenbedingungen als auch die Wünsche der Bauherren erfüllen und für Fachfirmen einfaches und entspanntes Verarbeiten bedeuten.

An drei Terminen in Schwetzingen, Erfurt, und Neumarkt informierten die Sachverständigen Eberhard Achenbach und Karl-Otto Baldenhofer über die rechtliche Situation bei der Planung und Realisation sowie Konstruktionsdetails von Wintergärten. Wolfgang Böttcher und Ralf Vornholt von SGGD stellten die Auswahl der geeigneten Gläser – abhängig von Budget und Wünschen der Kunden – in den Mittelpunkt ihres Vortrags. Sie zeigten, dass für alle Anforderungen hinsichtlich Komfort, Sicherheit, Sonnen-, Wärme- und Schallschutz oder Selbstreinigung entsprechende Lösungen mit Glas möglich sind. Den Wintergartenbauern wurde bei den Infotagen so ein Handwerkszeug für besseren Kundenservice und erfolgreichen Vertrieb an die Hand gegeben. Neben inhaltlicher Arbeit blieb noch genügend Zeit zum brancheninternen Austausch, Kontakte knüpfen und geselligem Beisammensein.

▶ Solarlux Markenerfolg bringt 20 Prozent Zuwachs

Mit dem Erfolg der Marke wuchs bei Solarlux auch die Anzahl der Beschäftigten; allein im ersten Halbjahr dieses Jahres um 20 Prozent. 60 Stellen wurden vom Januar bis August dieses Jahres neu geschaffen und mit MitarbeiterInnen im kaufmännischen und im gewerblichen Bereich neu besetzt. Zwei Drittel davon entfielen auf den Bereich Fertigung, Lager und Logistik und ca. ein Drittel auf die kaufmännischen Abteilungen, die Technik, Arbeitsvorbereitung und den Service.

20 bis 30 weitere neue Stellen werden voraussichtlich noch im laufenden Jahr geschaffen, weil wegen der außerordentlichen Produktionsauslastung und der guten Perspektiven für die nächste Zeit organisatorische und strukturelle Maßnahmen zur Prozessoptimierung sowie weitere Expansionsprojekte anstehen.

Bei Solarlux setzt man zur Zukunftssicherung deshalb zusätzlich verstärkt auf die Ausbildung junger Menschen. Sieben Ausbildungsplätze wurden in diesem Jahr ausgeschrieben, von denen zum Bedauern der Solarlux-Personalabteilung zwei nicht besetzt werden konnten, weil es mittlerweile auch bei Auszubildenden schwierig geworden ist, geeignete Anwärter zu finden. Mit derzeit 349 MitarbeiterInnen (ohne Auslandstöchter) und guten Wachstumsprognosen sowohl in Deutschland als auch in den über 50 belieferten Auslandsmärkten ist Solarlux inzwischen zu einem wichtigen Arbeitgeber für die Region geworden.



► **Nachruf**
Hans H. Froelich
verstorben

Hans H. Froelich †

Tief betroffen müssen wir von Dipl.-Ing. (FH) Hans H. Froelich Abschied nehmen. Seinen 65. Geburtstag durfte der ehemalige stellvertretende Leiter des Instituts für Fenstertechnik Hans H. Froelich nicht mehr erleben. Unerwartet verstarb der begeisterte Naturfreund am Freitag, den 22. September 2006 in seinen geliebten Bergen. Mit ihm verliert seine Umgebung einen liebevollen Menschen und die Fachwelt einen geschätzten Experten.

Hans Froelich wurde am 3. November 1941 in München geboren. Mit dem Studium an der Fachhochschule Rosenheim begann 1963 sein Einstieg in die technisch-wissenschaftliche Arbeit. Ein weiterer Meilenstein in der beruflichen Laufbahn des stets an der Praxis orientierten Ingenieurs war der Eintritt in das Institut für Fenstertechnik im Gründungsjahr 1966. Hans Froelich wirkte in vielen

Bereichen des ift Rosenheim, das er als stellvertretender Institutsleiter von 1973 bis zu seinem Ausscheiden 1999 nach innen und außen prägend mitgestaltete und an dessen Erfolg er wesentlich beteiligt war.

Als freier Mitarbeiter stand er dem ift Rosenheim auch weiterhin mit seinem Fachwissen stets hilfreich zur Verfügung. Seine Arbeit für die Branche setzte er bis zuletzt durch Mitwirkung an Kongressen und Seminaren sowie durch Mitarbeit in Normenausschüssen und anderen Fachgremien fort.

Unverzichtbar für die technische Weiterentwicklung von Fenstern und Fassaden sind seine zahlreichen Veröffentlichungen mit zum Teil grundsätzlichen Hinweisen für moderne Konstruktionen. Die Aufgabe, Fachkenntnisse aufzubereiten und verständlich zu vermitteln, sah er auch als Geschäftsführer des Informationszentrums Fenster, Türen und Fassaden (ifz). Weiter übernahm er die verantwortungsvolle Aufgabe als Leiter der Zertifizierungsstelle der Gütegemeinschaft Mehrscheiben-Isolierglas.

Seine große Persönlichkeit, sein stiller Humor und sein Lebenswerk werden bei seinen Weggefährten, Freunden und Kollegen unvergessen bleiben.

Vorstand, Leitung und Mitarbeiter des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim

Professor Josef Schmid, isp Rosenheim

► **Renolit und Weru**

Firmen gehen Exklusivvereinbarung ein

„Mit ‚Renolit Fast‘ können wir zusätzliche Märkte erschließen und unsere Produkte nochmals qualitativ steigern“. Mit diesen Worten skizziert Walter Had, Vorstandsvorsitzender der Weru AG, Rudersberg, die Entscheidung seines Unternehmens, sich für den deutschen Markt und für europäische Exportmärkte die Exklusivrechte an der neuen Foliengeneration der Renolit AG, Worms, zu sichern. Den gleichen Schritt hat die Rehau AG & Co. im Bereich Profile für Kunststoff-Fenster getan.

Die Basis für den Erfolg von „Renolit Fast“ – Weru rüstet derzeit alle Erzeugnisse ihrer Toprange „Palazzo“ mit der neuen Folie aus – legt die hohe Konstanz von Farben und Glanzgrad, die über die gesamte Lebensdauer des Profils konstant bleiben soll. Das gilt auch für weiße Fenster, deren Optik dadurch erheblich gewinnt. Darüber hinaus ist die Folie chemikalienbeständig – selbst Spezialreiniger können ihr nichts anhaben. Diese Unempfindlichkeit sowie die Resistenz gegen Schmutz und Chemikalien liegen in

der dreilagigen Konstruktion der Hochleistungsfolie begründet. Die oberste Schicht bildet eine Polyvinylidenfluorid-Folie (PVDF), die zweite Schicht besteht aus transparentem Polymethylmethacrylat (PMMA).



Walter Had, Vorstandsvorsitzender der Weru AG

► **VFF**

Leistungsnachweise auf Internetseite

Der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller VFF hat die freiwilligen Leistungsnachweise seiner Mitglieder aktualisiert auf der Internetseite www.window.de veröffentlicht. Dort können diese ab sofort eingesehen und heruntergeladen werden. Die Leistungsnachweise der Fenster- und Fassadenhersteller sind für alle Rahmenmaterialien verfügbar. Sie dienen den Auftraggebern zur Beurteilung der Qualifikation der Bieter und sind damit eine wichtige Grundlage zur Wertung von Leistungsfähigkeit, Fachkunde und Zuverlässigkeit der Bieter. Der § 8 VOB/A regelt grundsätzlich die Anforderungen, die an Teilnehmer am Wettbewerb zu stellen sind. Die VOB gilt für viele Gewerke. Deshalb ist es notwendig, auf die Besonderheiten der Fensterbranche einzugehen. Aber auch für die leistungsfähigen Hersteller von Fenstern ist die Praxis oft ein Ärgernis. Seriöse Angebote mit qualifizierter Ausarbeitung werden oft mit überschlägig gerechneten Angeboten verglichen. Leistungsfähigkeit, Fachkunde und Zuverlässigkeit werden oft nicht ausreichend berücksichtigt. Schwierigkeiten treten in der Regel erst bei der Abwicklung auf. Bauherren und qualifizierte Bieter haben dann den Nachteil.

► **Gealan**

Kampagne für Fensterbaubetriebe

Welche Möglichkeiten bestehen, um der sich immer schneller drehenden Energiepreisspirale zu entkommen, zeigt die Gealan Fenster-Systeme GmbH mit ihrem Energiesparkonzept auf. Das Unternehmen hat für seine Verarbeiter ein Marketingpaket geschnürt, um das Thema „Energie einsparen durch neue Fenster“ offensiv zu kommunizieren. Es soll informieren und Hausbesitzern aufzeigen, dass jetzt der günstigste Zeitpunkt zum Fensteraustausch ist. Mit dem Gealan-Energiesparrechner lässt sich in kürzester Zeit ermitteln, welche Einsparpotenziale sich bei den unterschiedlichsten Ausgangssituationen erzielen lassen. Den Energiesparrechner gibt es sowohl für den händischen Einsatz als auch in elektronischer Form auf der Gealan-Homepage www.gealan.de. Neben dem Energiesparrechner stehen den Partnern noch thematisierte Prospekte, Anzeigenvorlagen und vorgefertigte PR-Texte sowie Mailingvorlagen zur Verfügung.